



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2022



Sommerfest im Garten der DRK Geschäftsstelle

UNSERE THEMEN

- Sommerfest
- Freiwilligen Dienst
- Perspektive in der ambulanten Pflege
- Werbung in eigener Sache
- Warum jedes Kind in eine DRK-Kita gehen sollte

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer Menschen in Not effektiv unterstützen möchte, braucht meist einen langen Atem – und muss gut organisiert und vernetzt sein. Der Krieg in der Ukraine zeigt das einmal mehr überdeutlich und macht klar, wie vielfältig die Hilfe sein muss.

Da spielt das Rote Kreuz als weltweit aufgestellter Verband seine ganze Stärke aus. Aber auch in der eigenen Region brauchen Menschen unsere Unterstützung. Und dafür ist jede Hilfe willkommen, egal ob mit einer Spende oder durch den persönlichen Einsatz. Jeder Mensch, der sich für unsere Sache engagiert, vergrößert und stärkt unser Netzwerk.

Auch bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 01.09.2022 dankten wir für Ihr Engagement und für Ihre Unterstützung bei der Realisierung der uns übertragenen Aufgaben. Der Sommer ist nun gleich vorbei. Ich wünsche uns allen, dass die Menschen sich wieder zuhören und miteinander reden. Ich hoffe, dass der Konflikt in

der Ukraine ein schnelles Ende findet. Jede weitere Waffe bringt neues Leid. Die Diplomatie sollte endlich Einzug halten, um eine friedliche Lösung zu finden. Bitte bleiben Sie dem DRK treu. Ich wünsche uns einen friedlichen, infektionsfreien und milden Herbst.



Herzliche Grüße Ihr

Ringo Lüdcke
Vorstand

Sommer, Sonne, Rotes Kreuz

Was macht den Sommer eigentlich so schön?

Es sind die rauschenden Blätter im Baum, der Geruch frisch gemähten Rasens, das Zwitschern der Vögel am Morgen und selbstverständlich die langen Abende draußen in großer Runde, wie auch beim Sommerfest des Deutschen Roten Kreuzes im Kreisverband Uckermark Ost. Es sind Dinge, die uns unmissverständlich deutlich machen: Es ist Sommer!

85 ehrenamtliche, fördernde und hauptamtliche Mitglieder unseres DRK-Kreisverbandes kamen am 30.06.2022 abends zum Sommerfest zusammen, um nach kräftezerrender Pandemie wieder näher zusammenzukommen. Näher zusammenkommen bedeutet wahrlich auf allen Ebenen: Es sind die Gespräche von Personen übergreifender Bereiche des Roten Kreuzes und das Netzwerken untereinander. Denn wir sind als Rotes Kreuz immer eine Einheit, welche nur im Zusammenspiel aller hauptamtlichen und ehrenamtlichen Bereiche so stark sein kann.

Ein wunderschöner Ort hierfür ist der grüne Außenbereich unserer Kreisgeschäftsstelle. Der hauptamtliche Vorstand, Ringo Lüdcke und Jacqueline Klemm luden hierhin ein, um unter anderem die neu errichteten Pavillons einzuweihen. Diese bestehen aus einem Eisengestell mit eingebauten Glasscheiben – Hier ließe sich der ein oder andere Spielenachmittag unserer Senioren im grünen Ambiente verbringen oder ein wunderschöner Abend während des Sommerfestes.

Fest steht, die beiden neuen Pavillons lassen sich zukünftig flexibel einsetzen. Nach der Eröffnungsrede genossen die durch den Grillgeruch hungrig gewordenen Mitglieder leckere Grillspezialitäten, die selbstgemachten Salate, das Gemüse und Baguette.

Ein erfrischendes Getränk durfte natürlich auch nicht fehlen. Hier war für jeden etwas dabei! Ein großes Dankeschön gilt folglich den Männern am Grill und Salatexperten, die für das leibliche Wohl sorgen!

Nach dem Essen konnte jedes anwesende Mitglied das „Los zum Glück“ ziehen. Es waren sicherlich einige enttäuschende Blicke dabei, als man seine gezogene Niete sah, jedoch waren dafür die Gesichter eines gezogenen Preises voller Freude. Wir, als Gemeinschaft, freuen uns selbstverständlich für die anderen mit, auch wenn nicht jeder einen Preis bekam.

Der Abend war Preis genug! Es waren nützliche technische Preise sowie Gutscheine zum Entspannen und ein toller DRK-Präsentkorb dabei.

Anschließend ließen wir den Abend in geselliger Runde ausklingen und verabschiedeten uns, als die Sonne auch langsam Feierabend machte und es dunkel wurde.



© DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.

Der Vorstand eröffnet das Sommerfest und dankt für die stetige Einsatzbereitschaft

Vielen Dank an den hauptamtlichen Vorstand für die Einladung, das Schaffen der Rahmenbedingungen und Organisation des Sommerfestes.

Ich bin voller Vorfreude auf das nächste Mal im Garten unserer Kreisgeschäftsstelle.

Luis Bormann (ehrenamtlicher Leiter Wasserwacht)



© DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.

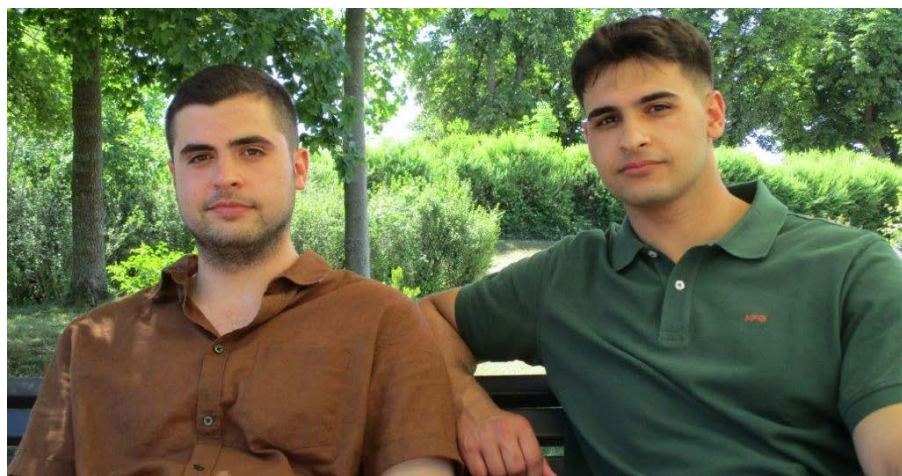
Freiwilligen Dienst im Seniorenwohn- und Pflegezentrum

Guten Tag, ich heiße Bassem, bin 22 Jahre alt, komme aus Syrien und wohne in Schwedt/Oder. Am 21.06.2021 bestand ich mein Abitur erfolgreich. Nun habe ich den Wunsch, zu studieren. Um meine Chancen bei dem Auswahlverfahren zu erhöhen und die Zeit bis zu meinem Studium sinnvoll zu überbrücken, habe ich mich für ein FSJ entschieden. Zudem habe ich mich für ein FSJ entschlossen, um erste Erfahrungen in der Berufswelt sammeln zu können und mich nebenbei noch sozial zu engagieren. Ich habe mein Freiwilliges Soziales Jahr im DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum Kastanienallee in Schwedt absolviert. Bevor ich euch über mein Abenteuer berichte, stelle ich mich kurz vor. Gern treibe ich Sport, gehe regelmäßig ins Fitnessstudio und freitags treffe ich mich nach der Arbeit mit meinen Freunden zum gemeinsamen Fußballspiel. Am 01.07.2021 begann mein Freiwilliges Soziales Jahr im Seniorenwohn- und Pflegezentrum. Das FSJ war meine erste große ehrenamtliche Tätigkeit. Ich war im Bereich der Ergotherapie tätig. Dort beraten und beschäftigen wir Senioren, die durch eine Erkrankung, z.B. einen Schlaganfall, oder durch eine Behinderung in ihrer Selbstständigkeit beeinträchtigt sind. Unser Ziel in der Ergotherapie ist die Förderung, Entwicklung und Erhaltung der Lebensqualität. Ich wurde herzlich im Ergo-Team aufgenommen und konnte mich schnell integrieren. Das Hauptaugenmerk meiner Tätigkeit bei der Arbeit mit den Bewohnern ist, sie bei dem Ablauf ihres Alltages zu unterstützen und ihre vorhandenen Fähigkeiten

zu erhalten. Zu meinen Aufgaben gehörten unter anderem: Unterstützende Maßnahmen des Wohnbereiches bei der Vorbereitung und Nachbereitung der Mahlzeiten. Außerdem finden regelmäßige Spaziergänge und auch Stadtgänge statt. Seit Beginn der Pandemie wurden einige Maßnahmen getroffen, um die Bewohner des Pflegeheims zu schützen. Diese Maßnahmen ermöglichten mir mein Aufgabenfeld zu erweitern, wie z. B. die Besucher / Angehörigen zu testen, Temperaturmessungen durchzuführen, entsprechende Dokumentationen zu führen, die es ermöglichen, Kontakte der Heimbewohner nachzuvollziehen. Meine Arbeit wurde sehr geschätzt und dankend angenommen. Nicht nur von Seiten der Bewohner, sondern auch von den Angehörigen der Bewohner und Mitarbeitern des Pflegeheims. Rückblickend bin ich sehr froh, dass ich mich für ein FSJ im

Pflegeheim entschieden habe. Das FSJ bietet meiner Meinung nach eine tolle Möglichkeit, viele neue Eindrücke zu sammeln und noch eigenständiger zu werden. In Bezug auf meinen beruflichen Werdegang hat mir das FSJ sehr geholfen, und ich habe viele Erfahrungen im Umgang mit psychisch und physisch eingeschränkten Menschen gesammelt. Die Arbeit im Pflegeheim ist immer sehr spannend und interessant. Ich kann jedem empfehlen, diese Erfahrung im DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum selbst zu machen. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, vor allem bei meinen Teamkolleginnen in der Ergotherapie. Und ein großes Dankeschön gilt Frau Klemm und Herrn Lüdcke, die mir diese Möglichkeit gegeben haben.

Bassem



© DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.

Bassem (li.) und Mohammad-Omar (re.)

Mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Ergotherapie im DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum

Guten Tag, ich heiße Mohammad-Omar, bin 20 Jahre alt, komme aus Syrien und wohne in Schwedt/Oder. Zum Ende meiner Schulzeit (Abitur) stellte ich mir die Frage: „Abi und wie geht es jetzt weiter?“. Mir war klar, dass ich nach meinem Abitur ein FSJ absolvieren werde, um Erfahrungen und Eindrücke aus dem Arbeitsalltag zu erfahren. In meinem FSJ sammelte ich praktische Erfahrungen und wurde mit Arbeitssituationen konfrontiert, in denen ich angemessen handeln musste. Das war eine ungewohnte und neue Herausforderung für mich. Als Freiwilliger im Seniorenheim wurde ich in verschiedenen Situationen auf besondere Weise gefordert, wobei ich vor konkreten Aufgaben stand, wie z.B.: wie kann ich einen unruhigen, dementen Bewohner beruhigen bzw. von seinem Problem

ablenken? Wie trage ich dazu bei, die beeinträchtigten geistigen, sozialen und körperlichen Fähigkeiten von einem Bewohner zu erhalten und zu fördern? Im Laufe der Zeit hat sich der Kompetenzerwerb bei mir vergrößert, und ich entdeckte mehr eigene Fähigkeiten und lernte dabei immer etwas Neues. Am Anfang wurde ich langsam an meine Aufgaben in der Einrichtung herangeführt. Schnell merkte ich, wie umfangreich und verantwortungsvoll diese waren. Ich war zum größten Teil in der Ergotherapie eingesetzt und habe auf dem mir zugeteilten Wohnbereich ausgeholfen. Diese Aushilfe setzte sich aus routinemäßigen Aufgaben zusammen, wie Frühstück und Mittagessen auf den Wohnbereich bringen, Unterstützung bei der Versorgung der Bewohner und das Abräumen. In der Ergotherapie war es sehr abwechslungsreich, bis auf die feststehenden Termine zur Therapie. Ich hatte die Möglichkeit,

immer wieder etwas für die Bewohner zu basteln, meine Kreativität auszuüben und für die bevorstehenden feierlichen Veranstaltungen die Dekoration vorzubereiten. Während dieser Zeit habe ich mich sehr gut ins Team integrieren können und schätzte die Arbeitsatmosphäre sehr. Mein FSJ hat mir einen Blick ins spätere Berufsleben ermöglicht. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Arbeitskollegen/innen bedanken, die mir schöne und lustige Momente während dieser Arbeitszeit ermöglicht haben. Ein besonderer Dank geht also an Frau Klemm, an Mandy und an Frau Wiese.

Mohammad-Omar

Sie möchten auch im Freiwilligen Dienst helfen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: 0 33 32 / 439-0 oder info@drk-um-ost.de

Perspektive in der ambulanten Pflege

Unser Pflegeteam der ambulanten Pflege verändert sich – eine Perspektive für qualifiziertes Personal

Wie Sie wissen, helfen wir bei der medizinischen Grundversorgung in Form der Behandlungspflege, bei der Pflege aufgrund eines Pflegegrades, bei der Führung des Haushaltes und beraten den Patienten und Angehörigen in der Häuslichkeit. Aktuell unterstützen uns bei den täglichen Einsätzen des ambulanten Pflegedienstes 25 Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter.

Seit Juli wird unser ambulanter Pflegedienst von der Pflegedienstleiterin Chris Schubert geleitet. Frau Anke Schulz verließ uns auf eigenen Wunsch. Die Lösung, eine interne Nachbesetzung zu finden, ist uns geglückt.

Die neue Spitze, Pflegedienstleiterin Frau Chris Schubert und stellvertretende Pflegedienstleiterin Frau Vanessa Schickedanz, möchten den Umgang mit ihren Patienten weiter pflegen und ausbauen. Sie kennen beide die Wünsche, Bedürfnisse und Fähigkeiten unserer Patienten und deren Angehörigen sehr genau und können umfassend und individuell auf diese eingehen, wie natürlich das gesamte Pflegeteam auch.

Die Versorgung, Betreuung und Hilfestellung für unsere Patienten und deren Angehörige sind gesichert. Wir wünschen Frau Chris Schubert und Vanessa Schickedanz viel Erfolg.

Gleichzeitig soll die Entwicklung weiter gehen. Dank der guten Arbeitsbedingungen, die wir unserem Personal bieten, entsteht eine feste Bindung im Team der ambulanten Pflege. Um unsere Leistungen weiteren Schwedterinnen



© DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.

Fahrzeugflotte unseres ambulanten Pflegedienstes

und Schwedtern anbieten zu können, benötigen wir weitere Fach- und Hilfskräfte sowie Personal für die Hauswirtschaft. Falls Sie jemanden kennen, der uns unterstützen möchte - wir suchen Pflegefachkräfte und Pflegekräfte in Teilzeit mit einer Arbeitszeit für bis zu 30 Stunden pro Woche. Wir bieten eine Vergütung gemäß DRK Tarifvertrag, mindestens 30 Tage Erholungsurlaub, eine betriebliche Altersversorgung, Kindergartenzuschuss, Jahressonderzahlung, Jubiläumsgeld und vieles mehr. Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Chris Schubert. Sie ist telefonisch unter der bekannten Telefonnummer erreichbar: **0 33 32 / 52 46 52** oder Sie schreiben uns eine e-Mail an: AmbulanterPfleagedienst@drk-um-ost.de

Liebe Leserinnen und Leser, benötigen Sie Hilfe bei der Versorgung zu Hause? Oder haben Sie in der Verwandtschaft oder im Bekanntenkreis hilfsbedürftige Seniorinnen und Senioren, dann wenden Sie sich gern an uns. Wir sind gern für Sie da. Wir helfen gern.

Rufen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gern und finden gemeinsam mit Ihnen Lösungen.

Wir sind für Sie erreichbar:
per Telefon: 0 33 32 / 52 46 52
per E-Mail:
ambulanterPfleagedienst@drk-um-ost.de

Werbung in eigener Sache



© DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.

Wem sind nicht schon unsere zahlreichen DRK Fahrzeuge aufgefallen, die Werbung in eigener Sache machen. Jedes neue Fahrzeug, welches für unseren Fahrdienst angeschafft wird, erhält eine individuelle Folierung zur Präsentation eines Betätigungsfeldes unseres Vereins.

Auch der Wiedererkennungswert, das Deutsche Rote Kreuz, soll sich einprägen. Unsere Angebote sind vielfältig. Das neueste Fahrzeug, ein Ford Transit, präsentiert unser DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum. Wir danken der Familie Herrmann für die Freigabe der Bildrechte und für die Unterstützung bei der Umsetzung des Werbedrucks.

Warum jedes Kind in eine DRK-Kita gehen sollte

„Kinder sind auch Menschen. Und zwar nicht kleine Menschen, sondern eben Menschen.“ Damit bringt Sybill Radig, Referentin für Kinder- und Jugendhilfe beim DRK-Landesverband Brandenburg, auf den Punkt, was bei der Betreuung in DRK-Kitas und -Horten in Brandenburg oberste Priorität hat: Kinderschutz und Kinderrechte sowie die Gestaltung gleichwürdiger Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen.

Dies spiegelt sich in fünf Elementen wider, die der Findung eines einheitlichen DRK-Profiles und der Qualitätssicherung in der Kindertagesbetreuung dienen. Die DRK-Kitas in Brandenburg sind angehalten, diese Profilelemente umzusetzen: anwaltschaftliche Vertretung, Inklusion, Verknüpfung von Haupt- und Ehrenamt, Vernetzung von DRK-Angeboten und die Rotkreuzgrundsätze. Zum Beispiel der Grundsatz der Freiwilligkeit: Jeder Mensch und damit auch jedes Kind hat das Recht, über seine eigenen Belange selbst zu bestimmen, solange dadurch nicht Belange anderer berührt sind. Die Kita-Mitarbeitenden betrachten das Spannungsverhältnis zwischen gebotener Fürsorge in Kitas und dem Recht auf Selbstbestimmung der Kinder als kein statisches Konstrukt.

Sybill Radig führt aus: „Die Mitarbeitenden in Kitas müssen beständig reflektieren, welche guten Gründe es gibt, die es rechtfertigen, Entscheidungen über die Köpfe der Kinder hinweg oder gegen ihren Willen zu fällen.“ Bei den Themen Mittagsschlaf, Essen oder wettergerechte Kleidung zeigt sich in Kitas besonders, wie die Rechte des Kindes auf Mit- und Selbstbestimmung umgesetzt werden: Wer entscheidet beispielsweise, was, wo, wieviel ein Kind essen muss?

DRK-Angebote vernetzen

Auch die Vernetzung von DRK-Angeboten ist wichtig: Eine Kita allein kann oft nicht jede Familie so intensiv betreuen, wie es notwendig wäre. „Unser Vorteil als DRK ist, dass wir eine Vielzahl von professionellen Angeboten haben“, sagt Andrea Behling, Referentin für fachliche Weiterentwicklung Kinder- und Jugendhilfe im DRK-Landesverband Brandenburg. Benötigt eine Familie etwa Hilfe bei der Pflege von Angehörigen, kann die Kita auf die entsprechende Fachstelle innerhalb des DRK verweisen. Ob die Familien das Angebot annehmen, bleibt ihre Entscheidung.

Ein Beispiel für das Profilelement „Verknüpfung von Haupt- und Ehrenamt“ ist die Integration des Jugendrotkreuzes in den Kita-Alltag: Die Kinder erhalten so



Gelebtes Rotes Kreuz: In der DRK-Kita „Wasserwichtel“ in Erkner (KV Märkisch-Oder-Havel-Spree) kommen die Kinder schon früh in Kontakt mit dem Jugendrotkreuz.

frühzeitig den Zugang zu zivilgesellschaftlichem Engagement.

Die DRK-Kitas in Brandenburg sollen Orte sein, an denen die Werte des Roten Kreuzes gelebt und verbreitet werden. Dies soll an der Haltung der Mitarbeitenden erkennbar sein. Damit verbunden ist ein hoher Anspruch an Partizipation. Eltern, Kinder und Mitarbeitende sollen an möglichst vielen Prozessen beteiligt werden.

In digitalen Workshops haben sich damit in den letzten Monaten Kita-Mitarbeitende und hauptamtliche Vorstände im Satzungsgebiet des DRK-Landesverbands Brandenburg beschäftigt. Sybill Radig: „Die Resultate finden Eingang in ein Rahmenkonzept, das einen hohen Verbindlichkeitsgrad für DRK-Kitas in Brandenburg haben soll.“

Fortbildungen sind wichtig

Für die Gestaltung von Partizipationsprozessen bietet der DRK-Landesverband Brandenburg den Mitarbeitenden in der Kindertagesbetreuung Fortbildungen an: Jährlich gibt es ein Führungskräfte-Coaching für leitende Mitarbeitende sowie ein Kinderschutz-Seminar für pädagogische Fachkräfte und Quereinsteiger. Zudem organisiert der Landesverband viermal im Jahr einen Online-Austausch der Kita-Fach-

kräfte zu konkreten Kinderschutzfällen. Im Dezember 2022 startet der Zertifikationskurs „Qualifizierung von Führungskräften zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für demokratische Partizipation“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Partizipation und Bildung e.V. und der Fachhochschule Kiel.

Institutioneller Kinderschutz

Außerdem bietet der DRK-Landesverband Brandenburg zu dem vom DRK-Bundesverband entwickelten Curriculum „Was Macht was?!“ fachliche Qualifizierungen auch für Fachkräfte über das DRK hinaus an – als einer der ersten Landesverbände. Das Curriculum behandelt den Umgang mit pädagogischer Macht und richtet sich an Mitarbeitende und Führungskräfte aus Kita, Hort und Hilfen zur Erziehung. Es umfasst Schulungen zu Kinderrechten, Wertschätzung, Partizipation und Teamkultur.

Der DRK-Landesverband hat eigens dafür ein qualifiziertes Team aus Trainerinnen und Trainern aufgebaut. „Das Projekt ist sehr wichtig, weil es die Fragen des institutionellen Kinderschutzes ganz klar in der Verantwortung der Fachkräfte und der Träger sieht“, betont Sybill Radig.



© A. Zaick/DRK-Service GmbH

Termine für die Erste Hilfe

Erste-Hilfe-Ausbildung für Unternehmen, Vereine und für Führerscheinanwärter (jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)

24.09.2022	Sa.	GST Schwedt	01.10.2022	Sa.	DST Angermünde
08.10.2022	Sa.	GST Schwedt	11.10.2022	Di.	GST Schwedt
15.10.2022	Sa.	GST Schwedt	25.10.2022	Di.	GST Schwedt
27.10.2022	Do.	GST Schwedt	29.10.2022	Sa.	GST Schwedt
12.11.2022	Sa.	DST Angermünde	15.11.2022	Di.	GST Schwedt
19.11.2022	Sa.	GST Schwedt	24.11.2022	Do.	GST Schwedt
26.11.2022	Sa.	DST Angermünde	03.12.2022	Sa.	GST Schwedt
08.12.2022	Do.	GST Schwedt	10.12.2022	Sa.	DST Angermünde
17.12.2022	Sa.	GST Schwedt			

Erste-Hilfe-Training (jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)

05.10.2022	Mi.	DST Angermünde	06.10.2022	Do.	GST Schwedt
13.10.2022	Do.	GST Schwedt	18.10.2022	Di.	GST Schwedt
19.10.2022	Mi.	DST Angermünde	20.10.2022	Do.	GST Schwedt
08.11.2022	Di.	GST Schwedt	09.11.2022	Mi.	DST Angermünde
10.11.2022	Do.	GST Schwedt	17.11.2022	Do.	GST Schwedt
22.11.2022	Di.	GST Schwedt	23.11.2022	Mi.	DST Angermünde
29.11.2022	Di.	GST Schwedt	01.12.2022	Do.	GST Schwedt
06.12.2022	Di.	GST Schwedt	07.12.2022	Mi.	DST Angermünde
13.12.2022	Di.	GST Schwedt	15.12.2022	Do.	GST Schwedt

GST Schwedt:

Geschäftsstelle Schwedt
August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder

DST Angermünde:

Dienststelle Angermünde
Klosterstr. 43
16278 Angermünde

Blutspendetermine

DRK Geschäftsstelle

August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder

13.07.2022	14.00 bis 18.00 Uhr
03.08.2022	14.00 bis 18.00 Uhr
24.08.2022	14.00 bis 18.00 Uhr
14.09.2022	14.00 bis 18.00 Uhr

DRK Dienststelle

Klosterstraße 43,
16278 Angermünde

18.07.2022	5.00 bis 19.00 Uhr
15.08.2022	15.00 bis 19.00 Uhr
19.09.2022	15.00 bis 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Beate Pawlik

E-Mail:
ausbildung@drk-um-ost.de
Telefon:
0 33 32 / 20 73 16

“
*Not hat viele
Gesichter – das
Rote Kreuz stellt
sich ihr entgegen*
“

**SPENDE
LUT
EIM R TEN KREUZ**



Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

#missingtype

Impressum

**DRK Kreisverband
Uckermark Ost e.V.**

Vi.S.d.P.:
Jacqueline Klemm/Ringo Lüdcke

Herausgeber:
DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.
August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder
03332 2073 0

<http://www.drk-um-ost.de>
info@drk-um-ost.de

Auflage:
1.150